

**HAN
NOV
ER** 

*neue
Ideen
entwickeln*

*Energie aus
Sonne, Wind
und Wasser*

*wer
wenn
nicht
wir?*

*Mobilitäts-
wende*

*Klimawandel
und Klimaschutz
betrifft uns
ALLE.*

**Klima
SCHUTZ
mit  PROGRAMM**

**LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER**



KLIMANEUTRALITÄT ERREICHEN

Die Landeshauptstadt Hannover bekennt sich zur Klimapolitik als kommunale Aufgabe. Bis zum Jahr 2035 soll unsere Stadt klimaneutral werden, das hat der Rat beschlossen¹.

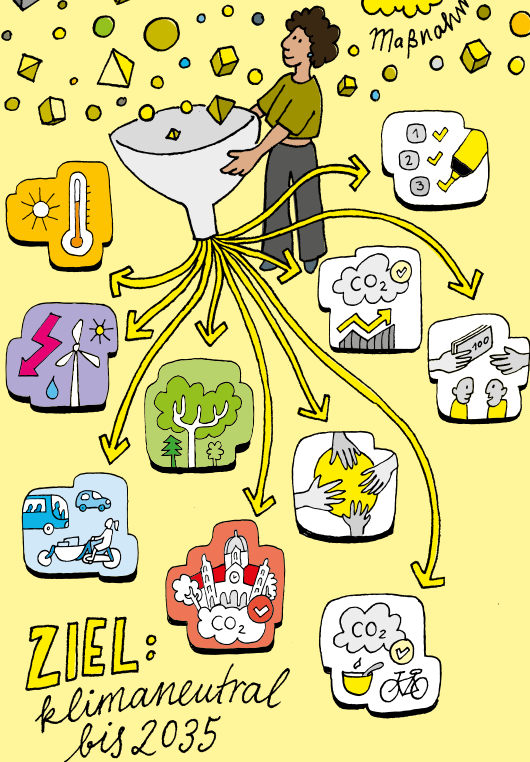
Ein ehrgeiziges Ziel, das die Verwaltung tatkräftig unterstützt. Wie Hannover dies erreichen kann, das finden Sie im 10-Punkte-Programm zusammengefasst.

Für die Umsetzung wurde ein Maßnahmenkatalog mit 53 Vorschlägen herausgearbeitet: Laufende Projekte, solche, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden und Vorschläge, für die es erste Überlegungen gibt.



.....

¹ Beschluss-Drucksache 2469/2019
„Klimapolitik als kommunale Aufgabe“

53
Maßnahmen



ZIEL:
klimaneutral
bis 2035

Wärmebedarft runter!  erneuerbare Energie- und Abwärmeverwertung! 

Wie denn?

SO ZUM BEISPIEL:

WÄRME-PUMPEN

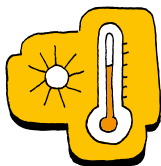
ODER:

Fernwärme

Gebäudebestand energetisch sanieren



1. WÄRMEWENDE BESCHLEUNIGEN



Den Wärmebedarf deutlich senken, erneuerbare Energiequellen und Abwärme viel stärker nutzen, das sind die Schritte zur klimaneutralen Wärmeversorgung Hannovers.

Dafür ist der Gebäudebestand zu modernisieren, damit weniger Energie verbraucht wird. Zusätzliche Beratungsangebote für Hausbesitzer*innen und Erleichterungen bei der Umsetzung sollen dies fördern. Konzepte zur Wärmeversorgung einzelner Straßenzüge, Wohnquartiere oder Stadtteile sind weiter zu entwickeln.

Erdgas- oder Erdöl-Heizungen sollen durch klimaneutrale Fernwärme oder Wärmepumpen ersetzt werden. Die Beratungen, Förderanreize und Serviceangebote für sparsame und wirkungsvolle Heizungsanlagen werden erweitert.

DEKARBONISIERUNG

JETZT!

weg von der Steinkohle

die hält noch eine Weile

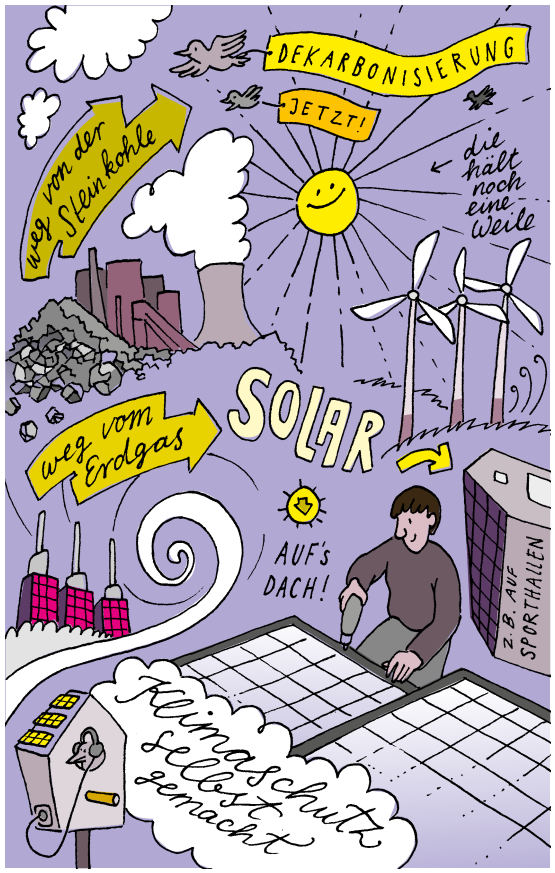
SOLAR

weg vom Erdgas

AUF'S DACH!

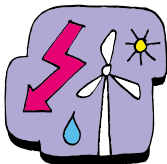
Z.B. AUF SPORTHALLEN

Klimaschutz selbst gemacht



2. ERNEUERBARE ENERGIEN AUSBAUEN

Das senkt den Ausstoß an Klimagasen und macht unsere Energieversorgung unabhängiger.



Hannover hat vor allem bei Solaranlagen noch große Ausbaumöglichkeiten: An Fassaden, auf Haus-, Lager- oder Sporthalldächern. Die enercity AG treibt die klimafreundliche Energieerzeugung weiter voran.

Ebenso werden Hausbesitzer*innen, Unternehmen und Sportvereine beraten, wie sie selbst Strom und Wärme erzeugen können.

Eine Stadt der
"kurzen Wege"

A

B

Weniger Autos:
mehr Platz für
Menschen!

TEILEN
STATT
HABEN

MOBILITÄTS
WENDE



3. MOBILITÄTSWENDE VORANBRINGEN

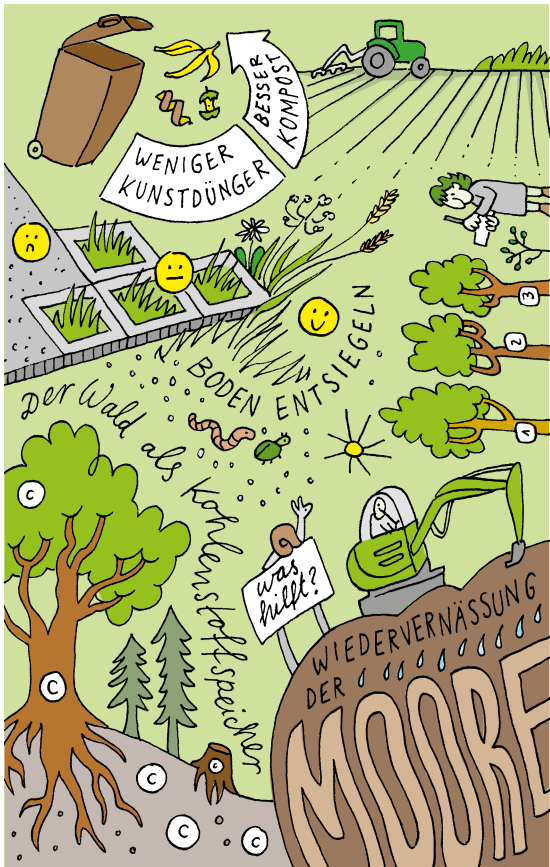
In Hannover verursacht der Verkehr heute rund 22 Prozent aller Treibhausgase. Der größte

Teil davon stammt aus den Auspuffen von Diesel- und Benzin-PKW sowie vom Straßengüterverkehr.



Die Mobilitätswende zu vollziehen bedeutet, dem emissionsfreien und klimaneutralen Transport von Personen und Gütern konsequent den Vorrang einzuräumen. Der Ausbau der Fahrradinfrastruktur mit Fahrradrouten und -wegen wird vorangetrieben.

Gleichzeitig besteht die Chance, dass Hannover attraktiver wird für die Menschen, die hier leben: Indem Verkehrsflächen für alle Nutzer*innen neu aufgeteilt werden. Indem der Güterverkehr klimaverträglich umgestaltet und die klimaneutrale Mobilität gefördert wird.



4. NATÜRLICHE CO₂-SPEICHER ERWEITERN

Die Bäume und Wälder Hannovers nehmen klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) auf und wirken ebenso wie unbebaute Böden als natürliche Kohlenstoffspeicher.



Mehr Grün in der Stadt und entsiegelte Flächen erhöhen zudem die Aufenthaltsqualität. Wie sich diese natürlichen Klimaschutzkomponenten entwickeln, wird zukünftig genau erfasst, um deren Schutz, Neupflanzungen oder Entsiegelung noch gezielter zu planen.

Andere Speicher für Klimagase, wie das Altwarmbüchener Moor oder eine ökologische Landwirtschaft im Stadtgebiet werden durch Projekte weiter gefördert.

Juhrpark:
lieber elektrisch
und geteilt

HANNOVER
STROMERT!

Energetische
Sanierung

BEISPIELGEBEND:
KLIMANEUTRALE
STADTVERWALTUNG

bis
2030!

Intelligente
Straßen-
Beleuchtung



5. KLIMANEUTRALE STADTVERWALTUNG 2030 UMSETZEN

Die Stadtverwaltung nimmt ihren eigenen Energieverbrauch, ihre Energieproduktion und die Treibhausgasemissionen unter die Lupe.



Auf Basis dieser Ist-Analyse werden neue Ziele für eine klimaneutrale Stadtverwaltung bis zum Jahr 2030 formuliert mit entsprechenden Umsetzungsschritten: Das betrifft den eigenen Gebäudebestand und die Grundstücke, die städtischen EDV-Anlagen, die Straßenbeleuchtung, die Fahrzeuge der Stadt u. a. m.



6. STADTGESELLSCHAFT STÄRKER BETEILIGEN

Die Menschen, die in Hannover leben, sind stärker in den Dialog und die Umsetzung von Klimaschutz-Vorhaben einzubeziehen. Über einen Klimarat

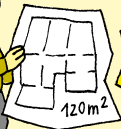


können sie ihre Interessen und ihre Expertise in Politik und Verwaltung einbringen. Kollektive Beratungsangebote ermöglichen, gegenseitig Informationen und eigene Erfahrungen auszutauschen.

Zugleich lassen sich dort Themen der Qualifizierung und Weiterbildung sowie der zukunftsweisenden, sozialökologischen Ausrichtung von Betrieben abstimmen.

Besondere Anreize sind durch Wettbewerbe möglich, wie der Preis „Nachhaltige Mobilität Hannover“.

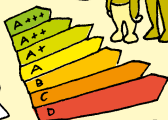
Wohnungsgrößen
anpassen



A+++



STROM
SPAR
CHECK



ZIEL:

Lebens-
mittel-
Abfälle
halbieren

Food
SHARING



7. BILDUNGSARBEIT FÜR DEN KLIMASCHUTZ STÄRKEN

Energiespartipps sind dann besonders erfolgreich, wenn sie auf motivierte und informierte Nutzer*innen treffen.



Dazu sind entsprechende Bildungsangebote erforderlich: Ob Tipps für das Energiesparen im Privathaushalt, in öffentlichen Einrichtungen, Klimaschutz durch angepasste Wohnungsgrößen oder durch einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln.

Solche Themen werden noch stärker in die Angebote von Stadt und Umweltbildungseinrichtungen Hannovers aufgenommen und weiter werden entwickelt.



Analysieren

IST ZUSTAND

SOLL ZUSTAND

unser Strom kommt vom Dach!

reduzieren

PROZESSE optimieren

ENERGIE EFFIZIENZ CHECK

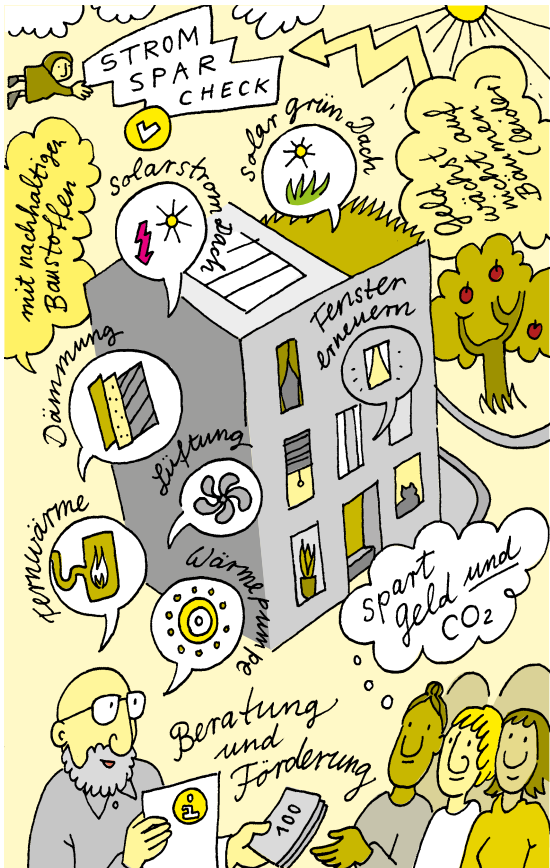
echt lecker!
Klimaneutrale
Brötchen

8. KLIMAVERTRÄGLICH WIRTSCHAFTEN

Klimawandel und gestiegene Energiepreise stellen die lokale Wirtschaft vor enorme Herausforderungen: Daher sind Produktion, Produkte und Dienstleistungen deutlich energiesparender und klimaschonender zu gestalten.

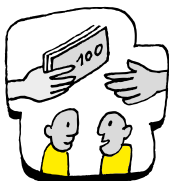


Für kleine und mittlere Unternehmen soll das bekannte e.coBizz-Programm zum e.coBizz 2.0-Angebot ausgebaut werden: Wie Ökoprofit für große Unternehmen bietet es Beratung und Unterstützung in Richtung klimaneutraler, nachhaltiger Unternehmen hinsichtlich Lieferketten, Ressourcen und Produkte.



9. BERATUNGS- UND FÖRDERANGEBOTE ERWEITERN

Mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und dem energycity-Fonds proKlima gibt es zwei renommierte Beratungs- und Fördereinrichtungen. Dem stark gestiegenen Beratungsbedarf lässt sich nur durch ein erweitertes Angebot gerecht werden.

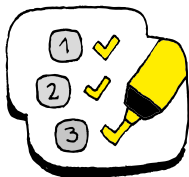


Im Fokus der Angebote stehen: Mehrfamilienhäuser von Eigentümergemeinschaften oder im Privatbesitz, nachhaltige Baustoffe, Anlagen für die Nutzung erneuerbarer Energie, Beratungen zur Verkleinerung von Wohnflächen, die sozialverträgliche Umsetzung der Energiewende.



10. UMSETZUNG DER KLIMASCHUTZZIELE ÜBERPRÜFEN

Die Beurteilung von Klimaschutzprojekten und Umsetzungsschritten bedarf der Festlegung von Zielen mit einer Erfolgskontrolle.



Zwischenziele für die Jahre 2025 und 2030 werden vereinbart und dabei Nachsteuerungsmöglichkeiten eingeplant.

Ausführliche Informationen
zum Klimaschutzprogramm unter:

www.hannover.de/klimaschutzprogramm

Landeshauptstadt

Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Klimaschutzleitstelle

Arndtstraße 1, 30167 Hannover

E-Mail: 67.11@Hannover-Stadt.de

Illustration und Layout: fischhase

Textliche Bearbeitung: www.fundwort.de

Stand: April 2023



Mehr über das Klimaschutzprogramm Hannover und den Maßnahmenkatalog erfahren Sie hier.

www.hannover.de/klimaschutzprogramm